

● 10 2 2m 3

Amal-100, Meier-Vogel-Stoffel (Damen): 1. Rixe Charlotteburg (Kreuzt), Engelmann, Salbert) 1.2 Min.; 2. Düsseldorf SV 98 6:00 Min.; Rixe Charlotteburg 2. 6:10.2 Min.; 4. Germania Dortmund 6:20.7 Min. Die Mannschaft von Düsseldorf: Stolle, Dreuer, Zafferath.
100 Meier-Kraul (Herren): 1. Rixe (Gleiwitz 100), 1.01.3 Min.; 2. Hader (Bremen SV) 1:02.

Die Kampfspiele bewirkten ein Rekord-Meldeergebnis. — Die gesamte deutsche Elite strebt Bestleistungen entgegen. — Großartige Vorprobe für die kommenden internationalen Ereignisse.



Litur

Aus Westdeutschland

Diebe in einem Geschäftshaus

Reiche Beute

Köln, 25. Juli. In der Nacht zum Dienstag hatten Diebe einem Geschäftshaus einen Besuch ab. Es gelang ihnen, in das Lager einer Firma einzudringen. Hier erbrachen die Diebe sämtliche Schubladen und brachen den Geldschrank auf. Circa 1000 Mark in Silber und zwei Barsche fielen ihnen in die Hände. Hierauf verließen die Diebe ihr „Arbeitsfeld“ und konnten unerkannt entkommen.

Sich der Polizei gefleht

Nachdem ihm das Geld ausgegangen war, hat der Kaufmann in Düsseldorf 2500 Mk. unterschlagen, flüchtete mit diesem Geldbetrag nach Köln. Hier stellte er sich am Dienstagabend der Kriminalpolizei, nachdem ihm das Geld ausgegangen war. Er hatte den gesamten Betrag in leichtflüchtiger Gesellschaft verjubelt. Er wurde in Haft genommen.

Vorsicht bei Bekanntschaften

Köln, 25. Juli. Die Kriminalpolizei teilt mit: Eine Angestellte aus Düren, die ihren Erholungsurlaub im Rheinland verbringt, lernte an der Anlegestelle der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrtsgesellschaft einen jungen Mann kennen. Dieser gab sich als Sohn eines Beamten aus. Er diente dem ortsfremden Mädchen bei Belästigungen der Rheinanlagen als Führer und beim Abschied verabredeten beide einen neuen Treffpunkt für den nächsten Tag. Damit die Angestellte auch an der Zusammenkunft komme, ließ sich der Mann von ihr die goldene Armbanduhr und einen silbernen Reichtisch geben. Zu dem vereinbarten Treffpunkt erschien der „Kavalier“ natürlich nicht. Nunmehr trauert die unvorsichtige Reisende ihrem Eigentum nach. — Es gehört schon eine gehörige Portion Unerfahrenheit dazu, sich so zu verhalten, wie das Mädchen aus Düren.

In voller Fahrt gegen ein Fuhrwerk

Der Motorradfahrer tot

Köln, 25. Juli. Am Dienstagabend befand ein Motorradfahrer, der auf dem Sojus einen Freund mit sich führte, die Perrenrathstraße. Plötzlich ließ er auf ein Fuhrwerk, das die vorleuchtende Beleuchtung aufwies. Durch den Anprall wurde der Motorradfahrer zu Boden geschleudert; hierbei zog er sich einen Schädelbruch und Armbrüche zu. An den Ärtzen dieser Verletzungen hat er im Krankenhaus. Der Sojus erlitt Kopfverletzungen; der Fahrer des Fuhrwerks wurde nur leicht verletzt.

Auto fährt gegen einen Straßenbahnmast

Düsseldorf, 25. Juli. Heute fuhr ein Personentransportwagen auf der Oberbiller Allee am Gangelsplatz gegen einen Straßenbahnmast, wobei zwei Personen schwer verletzt wurden und dem St. Joesph-Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Lufthafenverkehr Düsseldorf-Berlin erst ab 1. September

Düsseldorf, 25. Juli. Entgegen der Meinung, daß die geplante Lufthafenverbindung Düsseldorf-Berlin bereits am 1. August eröffnet wird, teilt der Pressedienst der Stadt Düsseldorf mit, daß mit der Einführung dieser Schnellverbindung erst zum 1. September zu rechnen ist.

Große Solinger Stahlwarenwoche

Prominente Wirtschaftsführer werden anwesend sein

Solingen, 25. Juli. Das allgemeine Interesse an der Stahlwarenwoche, die am 28. Juli d. J. in Solingen beginnt, macht sich in immer weiteren Kreisen bemerkbar. Der stellvertretende Führer der deutschen Wirtschaft, Graf von Helldorf, wird am Eröffnungstage sprechen. Auf der am Sonntag, dem 28. Juli, stattfindenden großen Außenhandelsausstellung werden der Führer des deutschen Handels, Präsident Dr. Lührer und der Führer der Wirtschaftsprüfung, Präsident Dr. Hatzfeldt, das Wort ergreifen. Die Verbundenheit der Solinger Industrie mit der Weltwirtschaft und dem Ausland, aus dem bereits zahlreiche Meldungen zur Stahlwarenwoche eingegangen sind, zeigt sich erneut in dieser erstmaligen Veranstaltung der großen Solinger Stahlwarenwoche.

Majern und Ziegenpeter

Solingen, 25. Juli. Wie aus der Städtischen Presseamt Solingen mitteilt, sind im Bezirk der Schule Lärperhof etwa 90 bis 100 Kinder an Majern und Ziegenpeter erkrankt. Da in mehreren Klassen etwa 50 bis 60 Prozent der Kinder leiden, hat man die vier unteren Klassen geschlossen. Die Erkrankungen sind bisher harmloser Natur.

Tod einer Waghalsigen

An der Rasthöhle abgestürzt

Mechernich (Eifel), 25. Juli. Eine junge Holzerin, die mit mehreren Freundinnen eine Eifelwanderung unternahm, stürzte der im Reine Schleidung gelegenen Rasthöhle einen Besuch ab. Beim Aufstieg zur Höhle begab sie sich trotz aller Warnungen nahe an die steile abfallende Felswand und rutschte ab. Bei dem Aufschlag auf das harte Gestein zog sie sich schwere Verletzungen zu, daß sie auf der Stelle starb. Ein Bruder des Mädchens ist vor wenigen Jahren in den bairischen Alpen auf ähnliche Weise ums Leben gekommen.

Jugendliche Angestellte festgenommen

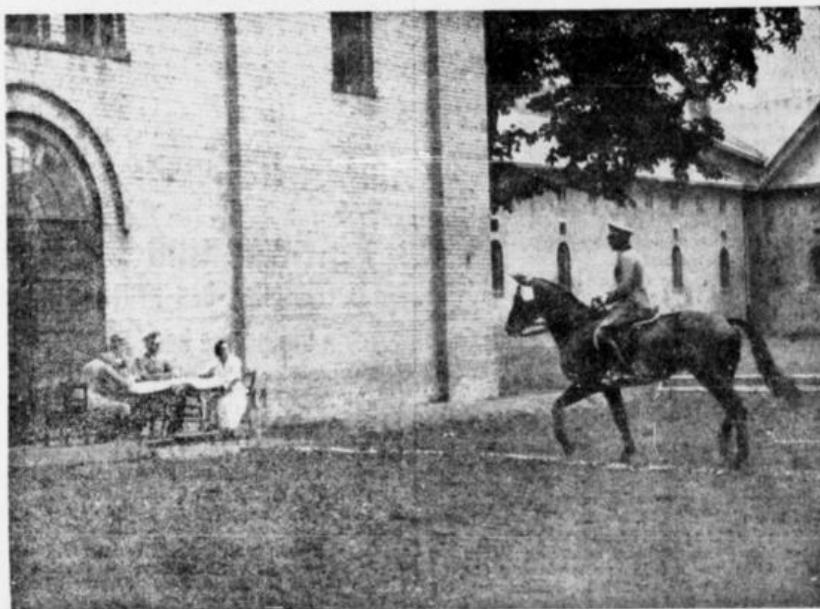
Wegen Veruntreuung

Glöckel, 25. Juli. Die hiesige Kriminalpolizei nahm zwei neunjährige Angestellte wegen Veruntreuung fest. Bei einer Untermauer vor-

Das Subn auf dem Zollamt

Künster, 25. Juli. Die Beamten der Zollfahndungsstelle in Künster hatten wachsame Augen auf zwei Beamte, die, wie sich herausstellte, mit zwei Dandlern, die Ware von Holland nach Deutschland einführen, ein Spiel trieben, um den Staat um die Zolleinnahmen zu bringen. Und zwar vergingen sich die Beamten der Zollfahndungsstelle bei Künster, wenn die Dandler kamen und die zollpflichtigen Waren abwiegen ließen. Klein feine die Geschichte an und hier und da ließen die Dandler wegen des gewonnenen Vorteils ein Subn auf dem Zollamt. Später wurde sich das Vergehen der Zollbeamten zu einer Rändigen Gemeinheit aus. Bei den beiden Mann und Sechsbreit wurde einfach das Gewicht der Zollware zu leicht notiert und Zoll zu wenig vereinnahmt. Als die Fahndungsstelle eingriff, entschuldigten

Beginn der großen „Militär“ in Potsdam



Die dritte große Vierteilungsschulung „Militär“ nach den Bestimmungen für die Olympischen Reiterwettkämpfe begann heute im Hof der Polizeireiterschule Potsdam mit der Dressurprüfung. — Hauptmann v. Langsdorff auf „Rollin“ beim Passieren des Richtertisches.

genommenen Revision wurde festgestellt, daß die beiden Angestellten nach und nach eine Summe von 8167 Mark unterschlagen hatten. Durch raffiniert vorgenommene Buchungen hatten die Dandler es verstanden, daß man lange Zeit hindurch die Verrechnungen nicht aufdecken konnte. Das Geld haben die beiden Täter, die dem Amtsgericht in Glöckel angeklagt wurden, zum größten Teil auf leichtflüchtige Weise verjubelt.

Blutiger Familienstreit

Gelsenkirchen, 25. Juli. In der Fühlerstraße kam es zu einem folgenschweren Familienstreit. Nachdem zwei Frauen aneinander geraten waren, griffen die Männer, Josef Geyan und Johann Vukits, in den Streit ein. Im Verlauf der Auseinandersetzung griff Geyan zu einem Trommelrevolver und schoß Vukits nieder. Dieser wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo man mit seinem Ableben rechnet.

Zugpersonal löschte einen Waldbrand

Altenkirchen, 25. Juli. Oberhalb des Tunnels bei Freilich, auf der Bahnstrecke Altenkirchen-Damm (Zieg), kam es in einem Tannenbestand zu einem Waldbrand, der einen gefährlichen Umfang annehmen drohte. Ein anhaltender Personenzug unterbrach auf freier Strecke die Fahrt und Eisenbahnbeamte nahmen mit anderen Hilfskräften die Löschung vor, so daß ein größerer Brand vermieden wurde.

Vier Todesopfer am Bodensee

Donaudau, 25. Juli. Wie sich jetzt herausstellt, hat der furchtbare Gewittersturm vom letzten Sonntag in der Nähe von Donaundau noch ein zweites Todesopfer gezeichnet. Es handelt sich um den Paddler Josef Meule aus St. Gallen. Dieser hatte zusammen mit einem Kameraden in einem Rastboot eine Fahrt nach Donaundau unternommen. Bei der Rückkehr gerieten sie in den Sturm, der das Boot zum Kentern brachte. Der zweite Ansatze konnte das überlebende Meer erreichen. Meule hielt sich anfangs am Boot fest, sank aber dann infolge Uebermüdung unter und ertrank. — Zwei weitere Todesopfer forderte der Sturm am Untersee. Von Konstanz aus hatte sich der Maler Hans Manz mit einem Freund im Paddelboot auf den See begeben, um nach der Insel Reichenau zu rudern. Unterwegs wurden sie vom Sturm überrascht, der das leichte Boot umtrieb. Während sich der Begleiter retten konnte, ist Manz ertrunken. — Bei Eichen ertrank der Schreiner Jakob Müller. Er war neben einer Gondel, in der sich ein Knabe befand, herabgeschwommen. Durch den Sturm wurde das kleine Boot rasch abgetrieben, und der im Boot sitzende Knabe vermißt. Müller nicht an Bord zu nehmen. Das Kind wurde gerettet.

Zwei Mörder zum Tode verurteilt

Donaudau a. d. R., 25. Juli. Das hiesige Schwurgericht verurteilte nach zweijähriger Verhandlung den Stephan Kern und den Wilhelm

Generaldirektor Kimmel



Professor Dr. Otto Kimmel, der bisher mit der kommissarischen Leitung der staatlichen Museen beauftragt war, ist als Generaldirektor der staatlichen Museen beauftragt worden.

fahrt dienen, zurückgezogen werden müssen. Kommando der Museen durch die Amtseinführung der K. M. sollen die Museen bis auf weiteres bei den jetzigen Verhältnissen abgewandert werden.

Aus der katholischen Welt

Am Grabe von Bruder Jordan Mai

Der Kreuzbund übernimmt offiziell die Förderung des Seligsprechungsprozesses

Fundationsrat und Ausschussmitglieder des Kreuzbundes, Verein abstinenter Katholiken e. V., hatten sich am Dienstagmorgen auf dem Tarnmunder Friedhof eingefunden, um am Grabe des Bruders Jordan Mai eine kurze Andacht zu halten und der Segen des Himmels für ihr großes Werk herabzusenden. Bruder Jordan Mai, dessen Seligsprechungsprozess bevorsteht, war zu Belieben Mitglied des Kreuzbundes. So war es ganz selbstverständlich, daß man in den Reihen der ersten Beratungen, die der Bundesvorstand und der Bundesauschuss seit Tagen in Dortmund pflegen und die ihren Höhepunkt in der glänzenden Glaubensfeier am Sonntag in Ardenbaum fanden, auch einen Besuch auf dem Tarnmunder Friedhof einrichtete.

Der Guardian des Tarnmunder Kreuzbundes, Herrs, Vater Gregorius Steinberg, begrüßte die Gäste vom Kreuzbund und führte sie zum Grabe des Bruders Jordan Mai, wo er in einer Ansprache das Leben und Wirken des Vereinigten würdigte. Ein besonderer Freude begrüßte er es, daß der Kreuzbund es nun übernommen habe, in dem bevorstehenden Seligsprechungsprozess als große Organisation die offizielle Förderung zu übernehmen, das wird sicherlich den Prozess beschleunigen helfen. Inzwischen sei das Bittum aus Rom eingetroffen, und man dürfe damit rechnen, daß schon in einigen Wochen die weiteren Verhandlungen aufgenommen werden können. Unter den am Grabe Erschienenen seien namentlich erwähnt Franziskanerpatre Epiphanius, der Bundesvorsitzende Moritz Weidmann-Oberhausen.

Sammelbüchern an den Postkassern werden zurückgezogen

Berlin, 25. Juli. Am Anschlag an das reichliche Sammelverbot für die Sommermonate stellt, wie das R. P. meldet, der Reichspostminister in einer Verfügung fest, daß die an den Postkassern stehenden Sammelbüchern, die zunächst für den Wintermonat sammeln und dann zur Aufnahme von Spenden für die Hilfswerke der R. P. Volkswohl-

Der Prinz von Wales fährt mit der Feuerwehr



Der Prinz von Wales mochte der Jahresfeier der National Fire Brigades Association (Nationalen Feuerwehr-Vereinigung) im Warwick Park in Henley bei. Er fuhr auf einem Feuerwehrgespann zu dem Treffen und beehrte persönlich die Feuerwehrleute.

Ausgabe A

Bochumer W

Monatsbezugspreis einfl. 2,15, für Ausgaben B und C 1,75, für Ausgaben D und E 1,35. Der Preis für den Postversand beträgt 0,10. Einzelhefte 0,10. Abnahme 0,05. Ausland 0,20. Ausland 0,20. Ausland 0,20.

Nr. 171

Für eile

Die Hine hat in den Ver 1100 Todesopfer gefor Die Hafenarbeiter von S eine schiedsgerichtliche mit den Arbeitgeber Der aus der schieds schlossene frühere Unter natio ist in seinem K Umgebung von Volog Die Berliner Wäiter n Cellerreich ausfühlich den die Veruche des Teutschland für die G verantwortlich zu ma

Der 2 in den katho

Das Erzbischöfliche teilt mit:

Am 2. August d. J. seit dem Beginn des der hochwürdigste Ger hat angeordnet, daß a Kirchen des Erzbistums einer des Erzbistums Weise beim Gottesdien Erinnerung an sie von gläubte hat. Unde.

Der Kan



Unter Bild zeigt den